

Tarnowitzer Fahrtenlied

1. Schon wieder tönt vom Schachte her, des Glöckleins leises Schallen,
lasst eilen uns nicht weilen mehr, zum Schachte lasset uns wallen!

|: Dem Liebchen gebt den Abschiedskuss, und scheidet von dem Hochgenuss,
Das ist des Schicksals Lauf. Glück auf! Glück auf! Glück auf! Glück auf! :|

2. Leicht eilen wir mit frohem Sinn, die steile Fahrt hernieder,
ein jeder geht zur Arbeit hin, es regt sich alles wieder.

|: Man hört des Pulvers Donnerknall, des Schlägels und des Eisens Schall,
der Hunte Räder Lauf; Glück auf! Glück auf! Glück auf! Glück auf! :|

Und sollte einst in ew'ger Nacht, mein letztes Stündlein schlagen,
wir stehen ja in Gottes Macht, er läßt uns alles ertragen,

|: Ade mein Liebchen weine nicht, den Tod nicht scheu'n ist Bergmannspflicht,
wir fahren zum Himmel hinauf. Glück auf! Glück auf! Glück auf! Glück auf! :|

Melodie und Text:

Nassauische Volksweise